


[6072.]

Preis = Ermäßigung.

Von
Camellien, Almanach für das Jahr 1840. Herausgegeben von Ferdinand Grafen Schirnding und
C. A. F. Henning. Erster Jahrgang. Mit 8 prachtvollen Stahlstichen, einem musikalischen
Souvenir etc. Höchst eleg. geb. in Goldschnitt u. Schuber. Ladenpreis 2 Thlr. 8 Gr.

haben wir eine Parthie übernommen und erlassen das Exemplar, soweit der Vorrath reicht,

für **10 $\frac{1}{2}$ gGr. Pr. Ort. baar.**

 Auslieferungen durch unsern Commissionair in Leipzig.
Prag, 13. Nov. 1840.

Wohl u. Schaleck.

[6073.] Nicht allgemein, jedoch nach Wahl à Cond. versende ich und bitte daher zu verlangen:

G e s c h i c h t e
der
Stadt und der gefürsteten Grafschaft
K e m p t e n

von den ältesten Zeiten bis zu ihrer Vereinigung
mit dem bayerischen Staat.

Aus archivalen und andern bewährten Quellen dargestellt von
Joh. Bapt. Saggenmüller, qu. k. b. Professor.
Erster Band.

Von den ältesten Zeiten bis zum Ende des Bauernkriegs.

In Umschlag broch. (gr. 8. 38 Bogen) 2 fl. 42 kr.
oder 1 $\frac{1}{2}$ 12 ggr.

Die Hauptquellen zur Geschichte des, in vielfacher Beziehung merkwürdigen, Kemptener-Landes ruhten bisher unbenutzt im kgl. Staatsarchive zu München. Dort hat der Hr. Verfasser geschöpft; die von ihm excerpirten Urkunden belaufen sich auf mehrere Tausende. Sein, mit deutscher Gründlichkeit, deutschem Ernste und Freimuth abgefaßtes Geschichtswerk, in welchem der Zustand des Volkes, die Entstehung und Fortbildung der Verfassung und andere Eigenthümlichkeiten des Landes vorzüglich beachtet sind, liefert zugleich einen wichtigen Beitrag zur Aufhellung der noch vielfach im Dunkel liegenden Geschichte Oberschwabens, und wird daher jedem Freunde der deutschen Geschichte höchst willkommen sein.

Kempten, 1840.

Tobias Dannheimer.

[6074.] Die bisher erschienenen 22 Hefte der Hase-Dindorf'schen Ausgabe von

Henrici Stephani

Thesaurus linguae Graecae,

Paris bei Didot, welche etwa die Hälfte des Ganzen bilden und in dem früheren Subscriptionspreis 77 $\frac{1}{2}$, gegenwärtig 99 $\frac{1}{2}$ kosten, sollen in einem durchaus neuen und eleganten Exemplar billig verkauft oder auch nach Umständen gegen andere annehml. Bücher philologischen und besonders literar-historischen Inhalts vertauscht werden. Adressen, denen man die Gebote sogleich beifügen wolle, nimmt bis Ende d. J. an

Halle, im November 1840.

J. S. Lippert.

[6075.] So eben erschien in meinem Verlage und versandte ich:

Der hochselige König
Friedrich Wilhelm III.

auf dem Sterbebett

umgeben von: Sr. Maj. dem jetzigen Könige, J. Durchl. der Fürstin Liegnitz, d. kön. General- Stab- und Leibarzt, sowie einem Königl. General-Adjutanten. Nach den ähnlichsten Bildnissen gezeichnet von J. Kirchhof. Lithogr. von Meyer. Größe des Blattes 13 Zoll br. 10 $\frac{1}{2}$ hoch, weiß Pap. 22 $\frac{1}{2}$ $\frac{1}{2}$ $\frac{1}{2}$ Chines. Pap. 1 $\frac{1}{2}$ $\frac{1}{2}$ $\frac{1}{2}$ fein color. 1 $\frac{1}{2}$ 20 $\frac{1}{2}$ $\frac{1}{2}$.

Dasselbe Blatt kleiner mit dem letzten Willen Sr. hochsel. Maj. darunter à Expl. weiß Pap. 15 $\frac{1}{2}$ $\frac{1}{2}$ $\frac{1}{2}$ Chines. Pap. 20 $\frac{1}{2}$ $\frac{1}{2}$ $\frac{1}{2}$ fein color. 1 $\frac{1}{2}$.

Außer den Probe-Expl. wird von diesen Blättern nichts à Cond., nur auf fest mit 33 $\frac{1}{2}$ % und gegen baar mit 50 %, color. mit 40 % abgegeben.

Berlin, im November.

G. S. Schall.

[6076.] Bei Wilhelm Besser in Berlin ist erschienen:

Rede zur Feier des Geburtstages

Sr. Maj. des Königs

Friedrich Wilhelm des Vierten

in der öffentlichen Sitzung der Akademie am 22. Oct. 1840
gehalten von August Böckh.

4. broch. 6 ggr.

[6077.] Wohl & Schaleck in Prag offeriren:

1 Kayser's Bücherlexicon 6 Bde. u. Romane u. Schauspiele, gebraucht, jedoch gut gehalten, in Ledbd. gegen baar 15 $\frac{1}{2}$.

1 Heinsius Bücherlexicon 7. Bd. 822—27. 3 $\frac{1}{2}$ 8 $\frac{1}{2}$.

[6078.]

Beachtenswerth

für Leihbibliotheken und Lesezirkel.

Um den nur noch geringen Vorrath von

E. Koparski, Dämmerungen, Erzählungen und Novellen, 2 Bde., Berlin 1840. (Preis 2 $\frac{1}{2}$.)

völlig zu absorbiren, gebe ich denselben fest in laufende Rechnung mit 50 %; gegen baar mit 66 $\frac{2}{3}$ % Rabatt ab.
Berlin, November 1840.

S. D. Barasch.